

**BAD RAPPENAU / EPPINGEN**

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30  
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

**ÜBRIGENS...**

**Piratenklingen zur fehlenden Untertasse**

Von Felix Hüll

Kennen Sie dieses Erlebnis, wenn in der Service-Wüste urplötzlich eine Unfreundlichkeitsselle den letzten Rest von Verständnis wegschwemmt? Ein aktuelles Erlebnis aus jenen naturgewaltigen Lebenserfahrungen gefällig? Der Ort tut nichts zur Sache, weil dies leider an vielen Plätzen immer mal wieder so oder ein wenig anders geschehen mag. In diesem Fall hier:

Die Szene: Lebensmittelmarkt, Theke einer dort eingemieteten Backwarenverkaufsstelle. Mitwirkende: Kunde, Verkäuferin. Der Anlass: kurze Pause, um das ausgefallene Frühstück nachzuholen. Die Bestellung: ein Heißgetränk (auf der Preisliste stand neben dem oh-la-la-Eurobetrag etwas von „Cappuccino“, und er war... „porca miseria!“) und ein „Merbs“. Die Verkäuferin füllt das Flüssige immerhin in eine farblich wenig ansprechende Tasse (Grundfarbton oder Spülmaschinenreste klärte sich erst später zugunsten des hässlichen Tassen-Aussehens) und knallt Tasse und Kau-Objekt auf die Glastheke, wobei immerhin das süße Stückchen auf einem blauen Teller Platz fand – für die Kaffeetasse gab's aber keinen Untersetzer. Den fragenden Blick kreuzt die Angestellte mit einem piratenfilmverdächtigen Dolchstoß-Augenblitzen: „Frag' mich jetzt bloß nicht nach einer Untertasse!“ und antwortet akustisch mit einem gebellten Gesamtpreis. Den hat sie auch bekommen – von mir zum letzten Mal.

**BAD RAPPENAU**

**Chor „Gregorianika“ im Kurhaus**

Der Chor „Gregorianika“ gastiert mit seiner „a cappella mystery tour“ am Donnerstag, 27. August, ab 19.30 Uhr im Kurhaus. Der Eintritt kostet im Vorverkauf: 14 (ermäßigt 13) Euro, an der Abendkasse 16 (15) Euro. Der Kartenvorverkauf läuft über die Tourist-Information Bad Rappenaun, Salinenstr. 37, Tel: 07264 - 86 21 26 und über das Bürgerbüro, im Bad Rappenauner Rathaus, Kirchplatz 4, Tel: 07264 - 922 311. Das Live-Programm des Chors „Gregorianika“ umfasst neben klassischen Chorälen und eigenen Hits auch Titel aus dem neuen Album „Elements“. Auf der Querflöte begleiten die Chormitglieder ihre eigenen spirituellen Gesänge.

**EPPINGEN**

**Elsener Ortschaftsrat tagt**

Die Wahl eines Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers steht nicht auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der ersten Sitzung des neuen Ortschaftsrates von Elsenz am Donnerstag, 13. August, ab 20 Uhr im Bürgersaal der Verwaltungsstelle. Im öffentlichen Teil geht es nach einer Bürgerfragestunde um das Feststellen von Hinderungsgründen für die neu gewählten Ortschaftsratsmitglieder, um die Verabschiedung der Ausscheidenden, das Verpflichten der neu bzw. wieder Gewählten und um die Punkte „Verschiedenes“, „Anregungen“ und „Anfragen“. Zu der öffentlichen Sitzung lädt Ortsvorsterherin Melanie Veith alle Bürger ein.

**Nächster Rollerfahrerstammtisch**

Der Urlaubszeit wegen findet der Stammtisch der Roller- und Dreiradfahrer am Freitag, 14. August, ab 19.30 im Berliner Eck „bei Janni“ (Berliner Ring 40) statt.

**Tennisclub bietet Stockbahnschießen**

**Gemmingen-Stebbach.** Der Tennisclub Rot-Weiß Stebbach lädt ein zum Stockbahnschießen um den ersten Weizenbierepokal am Freitag, 14. August, ab 18 Uhr auf dem Vereinsgelände Mühlweg 10, Gemmingen-Stebbach. Ob als Einzelspieler oder als Mannschaft, der Verein freut sich über alle Teilnehmer. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Nähere Informationen gibt es unter 07267/8252 (Horst Nagel) oder nach Kontakt via e-mail tc.stebbach@web.de

**Gedanken über den Glauben und das Leben**

„Spirituelle Spaziergänge“ geben Einblick in meditative Seite der ehemaligen Gartenschau – Noch drei weitere Termine

Von Oliver Schüle

**Bad Rappenaun.** „Zur Ruhe finden“, „Abschalten können“, „Mal was anderes denken können“. Auch mit diesen Schlagworten kann man seit wenigen Wochen geführt über das ehemalige Landesgartenschau-Gelände in der Kurstadt ziehen. Seit Juni gibt es die so genannten „Spirituellen Abend-Spaziergänge“. Ein Angebot der beiden großen Kirchengemeinden, das nicht nur für Kurgäste gedacht ist.

Meditative Texte, ein wacher Blick auf die Schöpfung und reflektierend persönliche Gedanken über das eigene Leben und den Glauben prägen den gut eine Stunde dauernden Rundgang, der von einem Team um die Bad Rappenauner Pastoralassistentin Monika Haas ausgearbeitet wurde. „Das ist ein Pilotprojekt“, verrät Ingrid Brüggmann, die am vergangenen Freitagabend über das Gelände führte. An insgesamt sieben Terminen soll die neue Führung angeboten werden. „Wir wollen dann sehen, wie es ankommt und entscheiden, ob es im neuen Jahr eine Neuauflage gibt“, so Brüggmann.

Ingrid Brüggmann war im vergangenen Jahr selbst als kirchliche Gartenschauführerin unterwegs, zeigte den Besuchern die Wasserstationen im Kurpark oder machte Präsenzdienste im Kirchenzelt. Nun ist sie zusammen mit sechs anderen im Team um Monika Haas, das die Führungen konzipiert und ausgearbeitet hat. Einige mögliche Themenvorgaben ha-



Stimmungsvoller abendlicher Gang über das ehemalige Landesgartenschau-Gelände: Ingrid Brüggmann (2.v.r.) führte Interessierte unter geistig-spirituellen Gesichtspunkten vorbei an schönen Beeten und üppigem Farben. Foto: Schüle

be es gegeben, die man biblisch oder auf der persönlichen Glaubensebene umsetzen könne: Baum und Brücke zum Beispiel, oder das Labyrinth, das Salz und das Wasser. „Jeder kann seinen Rundgang dabei aber mit ganz verschiedenen persönlichen Schwerpunkten gestalten“, erklärt Ingrid Brüggmann. Die Themenvorgaben seien alles andere als eine abzu-

beizende Liste. „Wir sollen aber auf die Gruppen eingehen und ein Gespür für die Teilnehmer entwickeln“, ergänzt Elke Müller-Flamm: Wie weit kann ich gehen, was kann ich alles machen? Müller-Flamm schnupperte am Freitag schon mal Live-Atmosphäre, da sie die nächste Führung leiten wird.

Die „Spirituellen Spaziergänge“ zei-

gen das ehemalige LGS-Gelände von einer anderen Seite. Natürlich spielen die Bäume da eine Rolle.

„Sie geben wohlthuenden Schatten und zeigen uns durch die Wachstumsringe im Holz, dass die Zeit weiterschreitet“, so Ingrid Brüggmann. Am Apfelbaum mitten im Paradiesgarten liest sie eine zeitgenössische Versuchungsgeschichte, um dann auch das dichte am Stamm hochrankende Efeu nicht zu vergessen: „Was bedrängt uns, was erdrückt uns?“, fragt sie mutig in die Runde und so mancher wird sich dabei seine eigenen Gedanken gemacht haben.

Für viele ist der Salinensteg ein funktionelles Bauwerk, mit dem man ohne viel Mühen von A nach B kommt und einen Höhenunterschied überwinden kann. Ingrid Brüggmann interpretiert darüber hinaus: Als Verbindungsmoment zwischen Himmel und Erde verknüpft sie den Steg gekonnt mit Christus als dem Erlöser, der eine Verbindung zum Vater im Himmel darstelle.

Man müsse im Hier und Jetzt leben und nicht immer nur in der Vergangenheit oder nur in der Zukunft, bemerkt eine Teilnehmerin lebenspraktisch treffend. Abgeschlossen wird die Führung nicht nur mit einer höflichen Verabschiedung, sondern mit einem gemeinsamen Lied und mit einem Gebet.

Info: Die nächsten spirituellen Rundgänge finden jeweils um 18.45 Uhr am 28. August, 18. September und 9. Oktober statt. Treffpunkt jeweils am Monopteros. Teilnahme ist kostenfrei.

**Einstimmig für Ortsvorsteher und Vize votiert**

Auch Richens Dorfparlament konstituierte sich – Breitbandkabel und Ortsumfahrung weitere Themen

**Eppingen-Richen.** (jüs) Einstimmig waren das Votum und der Vertrauensbeweis des neuen Richener Ortschaftsrates für Ortsvorsteher Giselbert Seitz und die beiden Stellvertreter Alfred Kistler und Otto Bobschek.

In der konstituierenden Sitzung, an der auch Oberbürgermeister Klaus Holaschke teilnahm, wurden der bisherige Ortsvorsteher wie auch die beiden Stellvertreter in geheimer Wahl einstimmig als Richener Kandidaten zur Wahl im Eppinger Gemeinderat vorgeschlagen.

Drei Ortschaftsräte wurden verabschiedet: Wolfram Schäfer (15 Jahre im Ortschaftsrat) und Jürgen Schweinfurth (10 Jahre) hatten bei den letzten Wahlen nicht mehr kandidiert. Christian Wolf (fünf Jahre), der urlaubsbedingt fehlte, wurde ebenfalls verabschiedet. Auch in

Richen bekannte sich OB Holaschke klar zur Ortschaftsverfassung und zum Ortschaftsrat. Es sei für die Bürgerschaft wichtig, dass Entscheidungen vor Ort ankommen und gewachsene Strukturen in den Ortschaften erhalten bleiben.

In der vergangenen Legislaturperiode habe sich in Richen viel getan, so Holaschke. Das Baugebiet Leimengrube, die Hochwasserschutzmaßnahmen, die Planungen zur Ortsumfahrung durch die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit Gemmingen und Ittlingen, die Dorfentwicklungsmaßnahmen im Bereich Schanzgraben und an den Hofgärten, die S-Bahn Rhein-Neckar, die Sanierungsmaßnahmen in der Burgbergschule sowie der Ausbau der L 1110 hob der OB als Projekte hervor, die auch noch den neuen Ortschaftsrat beschäftigen werden. Dem

Gremium gehören neben den bisherigen Mitgliedern Otto Bobschek, Udo Gebhard, Alfred Kistler, Sonngard Meny, Annette Oßwald, Giselbert Seitz und Anton Varga die neu gewählten Mitglieder Stefan Meny, Udo Michel und Cevdet Urcun an. In der Sitzung wurde auch das Erstellen eines Dorfentwicklungskonzeptes gefordert, um den alten Ortskern zu beleben. Weiteres Thema war die Ortsumfahrung. Die Stadt Eppingen sei in Vorleistung bei den Planungen gegangen. Nun müsse man das Thema aber „am Kochen halten“, um in die Fortschreibung des Generalverkehrsplanes zu kommen und konkrete Aussagen zur Umsetzung zu erhalten. Zur Breitbandverkabelung erklärte OB Holaschke, dass jetzt, nachdem die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht habe, die Anbieter am Zuge seien.

**Schöne Kaninchen bei der Jungtierschau**

**Eppingen-Mühlbach.** Gute Noten konnte Preisrichter Heinrich Krimmel aus Oberderdingen den Kaninchen bei der Jungtierschau des Kleintierzüchtervereins Mühlbach im Züchterheim an der Denkmalstraße vergeben. Den besten Rammeler, ein Loh-Kaninchen, havannafarbig, hatten Bierbrauer-Helfrich. Die beste Häsin stellte Rolf Daubenthaler mit einer Kleinwidder blau. Beide werden bei der Jahreshauptversammlung mit einem Pokal geehrt. Neben den beiden genannten Rassen waren noch blaue Wiener, rote Neuseeländer, Lux-Kaninchen und englische Schrecken in dieser Schau zu besichtigen. Viel Interesse fand auch das Gehege von Jungzüchter Florian Daubenthaler mit den Meerschweinchen und Kaninchen bei den Besuchern. Leider litt der Besuch am Sonntag ein bisschen unter dem Ferienbeginn an Zuspruch.

**„Er folgt dem Ruf der Fledermäuse“**

Zum zweiten Mal erschien Mühlbachs „Steingeist“ bei „Begegnung Kunst und Musik“

Von Marc Schmerbeck

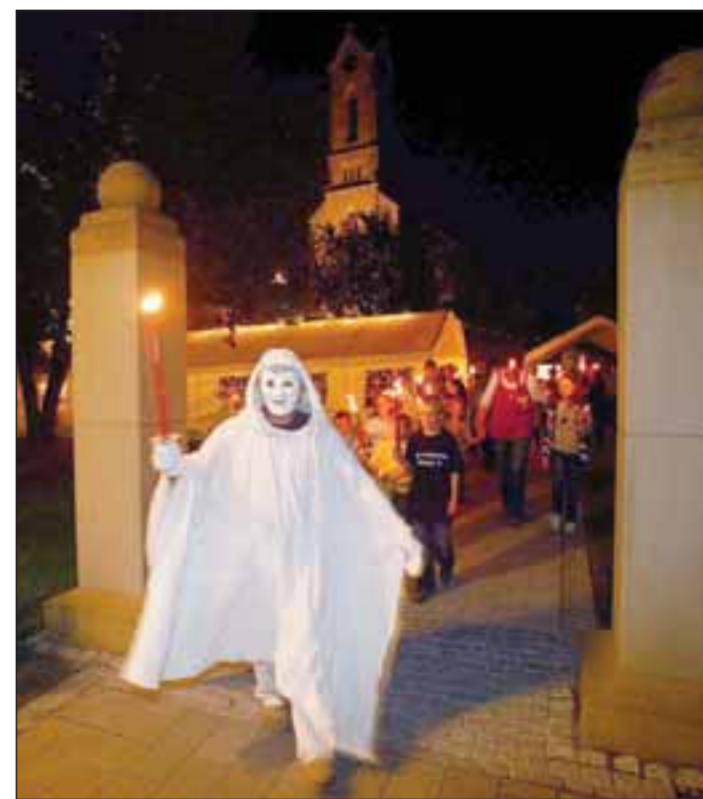
**Eppingen-Mühlbach.** Es ist ein ruhiger Auftritt. Ohne viel Tamtam. Ohne Pauken. Ohne Trompeten. Dafür mit viel Feuer. Zu den sphärischen Klängen von Pink Floyd, beleuchtet von bengalischen Feuern taucht er langsam hinter der Mauer des Mühlbacher Parks auf. Ganz in weiß. Wie es sich für einen Geist gehört.

Zum zweiten Mal fand die „Begegnung Kunst und Musik“ im Steinhauerndorf statt. Und zum zweiten Mal verkörperte Ralph Nieling, Künstler aus Elsenz,

den Steingeist, bestaunt von zahlreichen Kinderäugen. Der Steingeist könnte zu einer neuen Figur neben den Symbolfiguren des Kuckuckszugs werden. „Er ist aber keine Symbolfigur der Mühlbacher Kerwe“, sagt Ortsvorsteher Frieder Fundis. Er könne sich aber durchaus vorstellen, dass der Steingeist dort einmal mitläuft. „Der Umzug ist ja für alle Vereine offen“, sagt Fundis. Da gibt es aber ein Problem: „Der Steingeist schläft tagsüber und wird abends wach“, sagt Nieling. „Wenn er Fledermäuse rufen hört, wird er munter.“ Der Geist hat ein kuriozes Hobby: er ärgert gerne die Fledermäuse. „Wenn die Kapriolen machen und in seltsamen Formen fliegen, dann ist der Steingeist schuld“, sagt Nieling. „Er ist zwar Millionen von Jahren alt aber immer noch kindisch geblieben.“

Und das ist auch sein bevorzugtes Publikum: Kinder. Mit Fackeln ausgestattet staunten sie dem Feuerschein entgegen und murmelten, während Pink Floyd erklang: „Steingeist komme, Stein-

geist komme.“ Und er kam. Breitere die Arme aus. „Seid gegrüßt, Kinder der Nacht! Ich hab euch etwas mitgebracht: Feuer, Musik und Stein. Ein großes Spektakel soll es sein. Wir werden tanzen und singen, die Nacht zum Leuchten bringen!“ Und schon war er wieder verschwunden, um zwischen den Kindern aufzutau- chen, schnappte sich eine Fackel und pilgerte mit der ganzen Besucherschar zum Dorfplatz vor dem Rathaus. Dort war alles bereit für das Feuerwerk. Während sich Nieling als Steingeist zwischen den Kindern auf der Treppe niederließ, versammelten sich die Erwachsenen um den Platz, um dem Spektakel zuzuschauen. Funkelnder Sprühregen und Raketen erhellten die Nacht, untermalt von Musik. Und in diesem Jahr spielte auch das Wetter mit. Nicht nur deshalb konnte der Heimatverein als Veranstalter mehr Zuschauer als bei der ersten Auflage im vergangenen Jahr zählen. Wieder hatte die Feuerwehrkapelle für den musikalischen Rahmen gesorgt – mit Jazz. „Das muss aber nicht immer die Feuerwehrkapelle sein“, sagte Fundis. „Nächstes Jahr könnte auch der



Durch das Sandsteintor führt Mühlbachs „Steingeist“ Ralph Nieling den Fackelzug der Kinder durchs Dorf. Foto: Schmerbeck



Brennende Fackeln gehören zum Flair der neuen Mühlbacher Familien-Veranstaltung „Kunst begegnet Musik“. Foto: Schmerbeck

Musikverein einmal spielen. Vielleicht kommen wir sogar so weit, dass sich Bands dafür bewerben.“ Und während im Park die Musik erklang, konnte im Museum die noch bis Oktober laufende Sonderausstellung von Fred Vosseler und Karl Heinrich Lumppp bestaunt werden. „Der Steingeist war die Idee von Nieling“, sagte Fundis. Der Künstler, Mitglied des Heimatvereins, verkörperte die Figur schon öfter auf Vernissagen. „Er wollte etwas für Kinder machen. Und das ist einfach toll.“